

Erasmus-Bericht zur Fortbildung von Sabrina Zentgraf und Eva Hemmert zum Thema

„Green skills for education: Promoting environmental awareness and sustainable actions in the classroom“

- Teneriffa (09.02.2025 – 15.02.2025) -

Im Rahmen der Fortbildung zum oben genannten Thema arbeiteten wir gemeinsam mit sieben weiteren Kolleginnen und Kollegen aus dem europäischen Ausland an verschiedenen Themen zur Nachhaltigkeit und wie man diese interaktiv und digitalisiert in den Unterricht integrieren kann. Unsere Arbeitsgruppe bestand aus Teilnehmern aus Finnland, Belgien, Portugal, Ungarn sowie Deutschland.

Nachdem sich die Gruppe am Anreisetag bei einer Aktivität kennenlernte, starteten wir am ersten Kurstag mit dem Erwerb theoretischen Hintergrundwissens zu Green Skills und der Analyse, warum diese in unserer heutigen Gesellschaft von so großer Bedeutung sind. Anhand von App-geleiteten Spielen und Aktivitäten erarbeiteten wir Fachvokabular und untersuchten Fälle von Greenwashing.



Im weiteren Kursverlauf beschäftigten wir uns mit der Agenda 2030 und den von UN ausformulierten 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Ein besonderer Fokus lag dabei auf den sieben Zielen, die im direkten Zusammenhang mit dem nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen und der Umwelt stehen. Diese

sieben Ziele stellten die Grundlage für sämtliche Aktivitäten, Spiele und Theorieeinheiten dar. Aufgrund der sehr praktischen Orientierung des Kurses wurde uns direkt vermittelt, wie man die theoretischen Informationen aktiv und medial gestützt in den Unterricht einbinden kann.

Besonders gewinnbringend war für uns die Erkenntnis, dass man bereits mit ganz kleinen Veränderungen im Alltag einen großen Effekt für die Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft erreichen kann. Gerade diese kleinen Schritte lassen sich den Studierenden im Unterricht schnell und einfach nahebringen.

Neben der Erarbeitung neuen theoretischen Inputs beschäftigten wir uns auch eingehend mit der kritischen Reflexion bereits bekannter Themen wie der globalen Erwärmung oder auch dem eigenen Konsumverhalten sowie des ganz persönlichen Verhaltens und dem damit verbundenen CO₂-Fußabdruckes.

Der Kurs beinhaltete nicht nur Sitzungen im Konferenzraum, sondern setzte ganz gezielt auf Aktivitäten im Freien um den Teilnehmern die eigene Verbindung zur Natur wieder näher zu bringen. Dabei wurden im Besonderen Methoden eingesetzt, die es uns ermöglichten, die eigene Kreativität zu spüren und das persönliche Engagement zu fördern.



In diesem Umfeld setzten wir uns vertieft mit dem PBL (Project Based Learning) auseinander und lernten verschiedene Strategien zur gezielten Umsetzung „grüneren Verhaltens“ kennen. Immer wieder wurde dies durch zahlreiche, innovative ICT-Tools unterstützt, die sich unkompliziert und ohne großen Zeitaufwand in das laufende Unterrichtsgeschehen direkt einbinden lassen. Diese digitalisierte Interaktivität fördert die Motivation der Lehrenden und Lernenden.



Abschließend lässt sich festhalten, dass der interkulturelle Austausch mit den anderen Kursteilnehmern aus dem europäischen Ausland einen genauso wertvollen Beitrag zu unserer weiteren beruflichen Entwicklung leistete, wie der eigentliche Kurs. Neben theoretischen und praktischen neuen Erkenntnissen sorgten die vie-

len persönlichen Gespräche und der freundschaftliche Umgang innerhalb des Kurses für eine Weiterentwicklung auf persönlicher Ebene.

Sabrina Zentgraf & Eva Hemmert